

Josef Klein

Zwei Authentizitäts-Kampagnen und der kontroverse Flüchtlingsdiskurs als Querschläger

1 Zwei parallele Kampagnen

In diesem Beitrag stehen die Kampagnen der Hauptkonkurrentinnen im rheinland-pfälzischen Landtagswahlkampf 2016 – der SPD mit der amtierenden Ministerpräsidentin Marie Luise („Malu“) Dreyer und der CDU mit der Oppositionsführerin Julia Klöckner als Spitzenkandidatinnen – im Mittelpunkt. Unter linguistischem Aspekt gehören Kampagnen – neben Diskurs und Verfahren – zu den komplexen transtextuellen Einheiten sprachlicher Kommunikation (vgl. Bartels 2015, Klein 2011). Unter handlungstheoretischem, auch die organisatorischen und materialen Seiten berücksichtigendem Aspekt sind Kampagnen zielgerichtete arbeitsteilige Gemeinschaftshandlungen, geplant und gesteuert von einem – meist kollektiven – Akteur, im Falle von Wahlkampagnen einer auf ein günstiges Wahlergebnis zielenden Partei.

Die (Vor-)Planung von Wahlkampagnen beginnt früh. Sie geht von Prämissen aus, welche die für die jeweilige Partei relevanten Gegebenheiten beinhalten. Mitte 2015 gab es für CDU und SPD in Rheinland-Pfalz – abgesehen von den unterschiedlichen Rollen als Regierungs- und als Oppositionspartei – etliche Entsprechungen und Parallelen:

1. Rheinland-Pfalz gilt als ‚strukturkonservatives‘ Land, d.h. Wahlen werden in der ‚Mitte‘ entschieden.
2. In beiden Parteien herrscht – nach Jahren, die von Skandalen (SPD: Nürburgring) und internem Streit (CDU) beherrscht waren – eine beruhigte Situation.
3. Diese für beide Parteien positive Entwicklung wird in der Öffentlichkeit vor allem den Frauen an der Spitze (SPD: Dreyer, CDU: Klöckner) zugeschrieben.
4. Dass zwei politisch starke Frauen (s. Pkt. 3) um das Ministerpräsidentenamt eines Landes konkurrieren, stellt eine Premiere in Deutschland dar.
5. Bei beiden Politikerinnen ergibt sich allerdings die – in biografischer Spezifik begründete – Gefahr von Negativ-Stereotypen, denen es entgegenzuarbeiten gilt: bei Dreyer (SPD) aufgrund ihrer MS-Krankheit das Stereotyp einer angeschlagenen, wenig leistungsfähigen Frau, bei